



SCHMIEDER.DAU.ARCHITEKTEN.

Kiel

Muthesius Kunsthochschule Kiel

Fertigstellung: September 2012

Bauherr: Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR

Freianlagen: BHF Landschaftsarchitekten, Kiel

Tragwerksplanung: Horn + Horn, Neumünster

Elektro: Ing.-Büro GDP, Büdelsdorf

Lichtplanung: Lichtplan Creativ, Kiel

HLS: Ing. Büro IBK – Kaeding u. Rust, Kiel

Förderanlagen: UPDOWN

Fotos: Christoph Edelhoff



Führung:
Rainer Dau,
Christian Schmieder
Dr. Jens Kempf

Uhrzeit:
Samstag,
15.06.2013,
15.30 Uhr und Sonntag,
16.06.2013,
11.30 Uhr

Treffpunkt:
Legienstraße 35,
24103 Kiel

Auf dem Gelände der ehemaligen Fachhochschule Technik zwischen Legien- und Wilhelminenstrasse und dem Knooper Weg entstand der neue Campus der Muthesius Kunsthochschule. Die Neubauten für die Verwaltung und die Werkstätten der Schule treten zwischen und vor die Bestandsbauten der einstigen wilhelminischen Lehranstalten für Schiffsbau und Kunstgewerbe, komplettieren und transformieren die historische Baugruppe in ein spannungsreiches Architekturensemble aus Alt- und Neubauten, Wilhelminismus und Moderne, Blockrandbebauung und Solitären.

Die Gestalt der Neubauten kontrastiert mit der kaiserlichen Disziplinarchitektur des Bestands.





SCHMIEDER.DAU.ARCHITEKTEN.

Kiel

Parkhaus UKSH, Campus Kiel Kiel

Fertigstellung: Mai 2013

Bauherr: Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR

Freianlagen: Kessler-Krämer, Flensburg

Tragwerksplanung: Entwurf Horn + Horn, Neumünster

Elektroplanung: Ing.-Büro GDP, Büdelsdorf

HLS: Ing. Büro IBK – Kaeding u. Rust, Kiel

Förderanlagen: UPDOWN

Tiefbau: IPP Ingenieurgesellschaft Possel u. Partner, Kiel

Generalunternehmer: Köster GmbH, Osnabrück

Fotos: Christoph Edelhoff

Die Bedeutung des Parkhauses als Eingangsgebäude zum Klinikum stellt hohe Anforderungen an die Erscheinung des Gebäudes. Es hat 7 Parkebenen mit insgesamt 896 Stellplätzen und ist mit versetzten Halbrampen erschlossen. Eine Fassadenbekleidung aus semitransparentem Gewebematerial ist vor die Parkebenen gespannt und gibt der Skelettkonstruktion eine körperhafte Wirkung. Die Erdgeschosszone ist als durchlässiger Sockelbereich ausgebildet. Die drei in Sichtbeton ausgeführten Treppenhäuser gliedern das Gebäude. Der Empfangs- und Servicebereich ermöglicht durch seine verglaste Außenhaut Durchblicke durch das Gebäude. Der mit kreisförmigen Baukörpern gestaltete Bereich korrespondiert mit der Struktur der Außenanlagen und bildet einen reizvollen Kontrast zu den kubisch geschnittenen Formen der Parkebenen. Hier sind sowohl die Pförtnerie als auch die Telefonzentrale, ein Backshop sowie eine Apotheke und die zentrale Kasse angeordnet.

Führung:

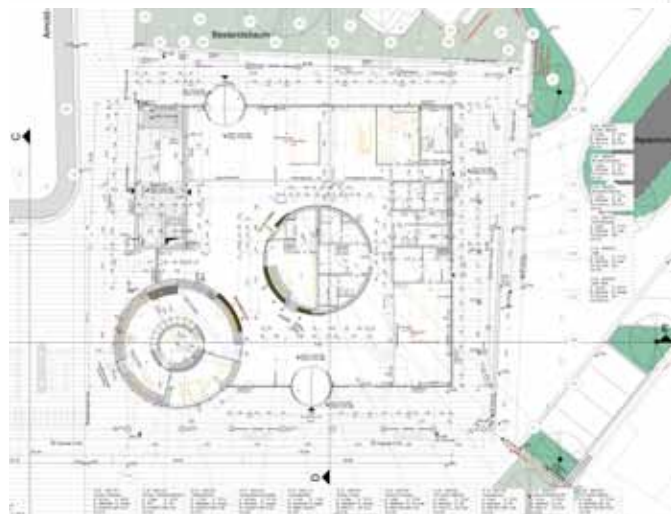
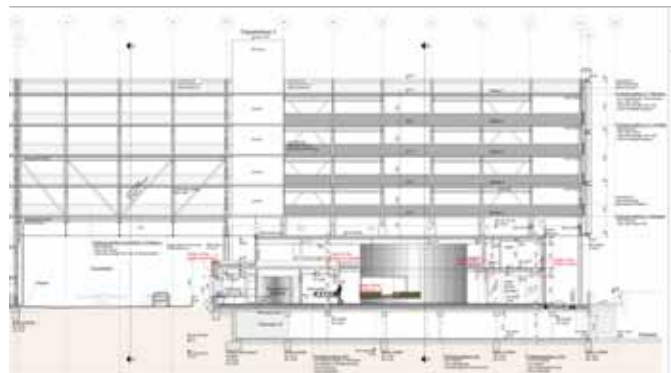
Christian Schmieder, Hans Dieter Wilde

Uhrzeit:

Samstag,
15.06.2013,
15.00 Uhr und Sonntag,
16.06.2013,
10.00 Uhr

Treffpunkt:

Arnold-Heller-Straße 3, 24105 Kiel





die bauwesen architektur. innenarchitektur.

Kiel

Umgestaltung einer Apotheke

Heikendorf

Fertigstellung: 2010

Bauherr: Thomas Pekrun

Fotos: Christoph Edelhoff



Die Apotheke liegt im Ortszentrum des Ostseebades Heikendorf. Die Planungsaufgabe bestand darin, den Verkaufs- und Kundenbereich neu zu gestalten. Die Nebenräume, die Eingangssituation und die Schaufensterfläche blieben unverändert.

Führung:
die bauwesen
architektur.
innenarchitektur.

Ramona Rutscher,
Dipl. Ing. Architektur

Uhrzeit:
Sonntag,
16.06.2013,
11.30 Uhr

Treffpunkt:
Dorfstraße 5, 24226
Heikendorf, vor der
Möwenapotheke

Den Kundenraum dominieren weiße, hinterleuchtete Regalflächen und ein strenger, weißer Verkaufstisch mit vier Beratungsplätzen. Die neuen Einbauten ordnen und rahmen die bunte Produktvielfalt. Die von Ware und Werbung befreiten Schaufenster stellen einen Bezug zwischen Außen und Innen her. Ein Kindermaltisch mit großer Papierrolle steht im Mittelpunkt des Schaufenstergeschehens.

Nach Ladenschluss tauchen in die Decke integrierte LED-Leuchten den Innenraum in wechselnde Farben und ziehen bei Dunkelheit die Aufmerksamkeit der Passanten an.



Zastrow + Zastrow, Stadtplaner + Architekten

Kiel

Neubau einer 4-Gruppen Kita Schönkirchen

Fertigstellung: Anfang Juni 2013

Bauherr und Träger der Einrichtung: Gemeinde Schönkirchen

Hochbauplanung LPH 1-5: Zastrow + Zastrow, Stadtplaner + Architekten,
Kiel

LPH 6-8: Knabe + Horn, Das Bauleitungsbüro, Lübeck

Tragwerksplanung: Dierk Hildebrandt, Schönkirchen

Haustechnikplanung: Richter und Roggensack, Kiel

Energieberatung: KApus, Sören Vollert, Eckernförde

Aussenanlagenplanung: Muhs LandschaftsArchitekten, Kiel

Fotos: Zastrow + Zastrow, Stadtplaner + Architekten



Führung:

Marie + Peter
Zastrow, Archi-
tekten

Uhrzeit:

Sonntag,
16.06.2013,
11.00 Uhr

Treffpunkt:

Ortsausgang Ost
24232 Schönkirchen
(Schönhorster Stra-
ße) vor der Kita

Der Neubau der Kita befindet sich am Ostrand Schönkirchens auf einem ehemaligen Wiesengrundstück, das südlich an ein Neubaugebiet mit Einfamilienhäusern anschließt. Die städtebauliche Figur schafft, angrenzend an die Weite der Felder, einen Ort, der für die hier zu betreuenden kleinen Kinder Geborgenheit ausstrahlt. Die Gebäudekubatur, zusammengesetzt aus zwei in einander gestellten Winkeln, umschließt beschützend zweiseitig einen Spielhof, der sich zu den angrenzenden Feldern öffnet. Die bewegte Dachlandschaft aus Pultkonstruktionen über den Gruppenräumen spiegelt die angrenzende, sachte Hüggellandschaft wider. Die äußere Schale ist monolithisch aus rotem Ziegelmauerwerk verblendet, während sich das Gebäude zum Innenhof durch große Glasflächen öffnet. Durch die leichte Verdrehung der beiden Winkel zu einander ergeben sich innen vielfältig nutzbare Aufweitungen der Flurbereiche.





Sunder-Plassmann Architekten BDA

Kappeln

Neuordnung und Sanierung der Historischen Halle, Marine-Ehrenmal

Laboe

Fertigstellung: 2010

Bauherr: Deutscher Marinebund, Laboe

Ausstellungskonzeption: Sunder-Plassmann Architekten, Kappeln

Graphische Gestaltung: Jörg Stauermann, Wyk auf Föhr

Führung:

Kai Stender,
Architekt

Uhrzeit:

Sonntag,
16.06.2013,
13.00 Uhr

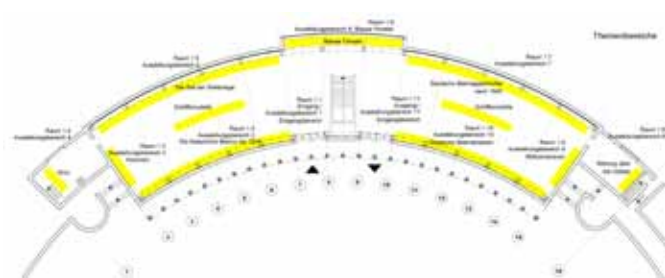
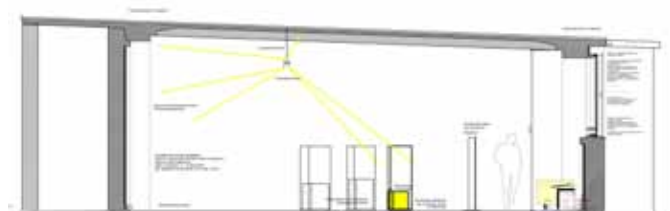
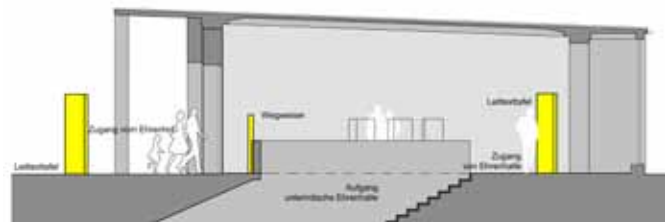
Treffpunkt:

Strandstraße 92,
24235 Laboe

Das Marine-Ehrenmal befindet sich auf dem östlichen Ufer der Kieler Förde in Laboe.

Das Ensemble ist streng geometrisch angeordnet entsprechend der klaren Formensprache des Expressionismus der Architektur aus den 20er Jahren. Die Historische Halle bildet zusammen mit den anschließenden Pergolen die äußere Einfassung des kreisrunden Ehrenhofes.

Die Neukonzeption der Ausstellung soll die Rolle des Ehrenmals als Gedenkstätte und Mahnmal mit moderner Informationsvermittlung und Gestaltung zeitgemäß vermitteln. Raumhohe Wandtafeln, selbstleuchtende Tisch- und Sockelvitruinen geben der Ausstellung einen lichten transparenten Charakter.





Edgar Schwinghammer Architekten

Kiel

Schlossgut Weissenhaus Denkmalgeschütztes Stallgebäude (Ehemaliger Jungviehstall) aus dem frühen 20. Jahrhundert Weissenhaus

Fertigstellung: Juni 2012

Bauherr: Jan Henric Buettner, Schloss Weissenhaus, Weissenhaus

Tragwerksplanung: Ingenieurbüro Otte & Schulz GbR, Schwerin

Planung Haustechnik: Heise & Baumgart GbR, Braunlage

Landschaftsarchitekt: Muhs LandschaftsArchitekten, Schönberg

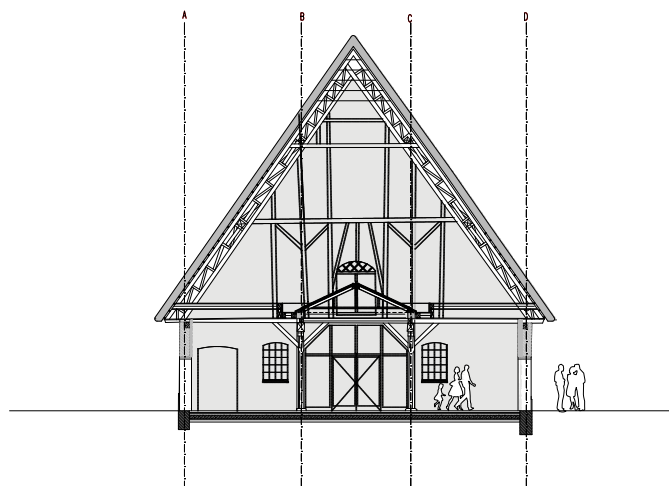
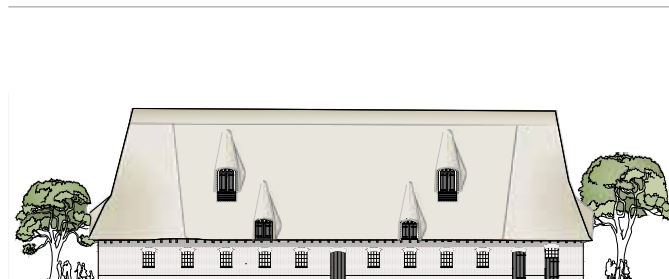
Fotos: Soenne Architekturfotograf, Aachen

Führung:
Edgar Schwinghammer, Architekt

Uhrzeit:
Sonntag,
16.06.2013,
14.00 Uhr

Treffpunkt:
Reetscheune
Schlossgut
Weissenhaus,
Schlossallee 8,
23758 Weissenhaus

Der ehemalige Jungviehstall aus dem frühen 20. Jahrhundert lag zu Baubeginn in Ruinen. Der Bau besticht durch seine gewaltige Rundholzbinderkonstruktion mit einer freien Dachraumhöhe von 10 m. Durch die Umnutzung als Versammlungsstätte für Veranstaltungszwecke mit bis zu 400 Personen wird das historische Bauwerk in seinem Bestand für die Zukunft gesichert. Die Modernisierungsarbeiten wurden traditionell unter Verwendung historischer Baustoffe wie etwa dem Lehmverputz der Außenwände ausgeführt. Der innere Ausbau erfolgte selbstbewusst und die historische Konstruktion respektierend in unaufdringlichem gegenwärtigem Stil. Neue Bauelemente wurden betont in moderner Ausbildung dem historischen Bestand spannungsvoll gegenübergestellt. Der Dachraum mit seinen Rundholzbinderkonstruktionen wird durch eine achsial angeordnete, brandgeschützte Deckenverglasung in Sattelform für den Besucher erlebbar.





Architekturbüro Fehrs

Neumünster

Neubau einer Begegnungsstätte Neumünster

Fertigstellung: November 2011

Bauherr: Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband Neumünster

Entwurf: Architekt Karsten Wittorf, Kirchenkreis Altholstein

Bauleitung: Architekturbüro Fehrs, Neumünster

Tragwerksplanung: Jürgen Stelck Beratender Ingenieur, Kiel

Außenanlagen: Trüper Gondesen Partner Landschaftsarchitekten, Lübeck

Fotos: Karsten Wittorf

Führung:

Karsten Wittorf,
Architekt
Markus Fehrs,
Architekt
Dieter Schröder,
Bauherrenvertreter

Uhrzeit:

Samstag,
15.06.2013,
13.00 Uhr

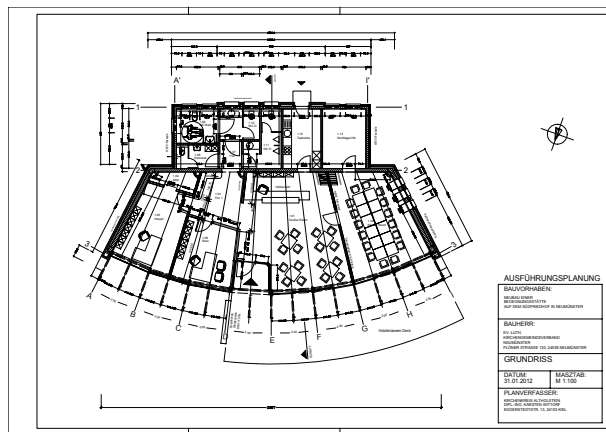
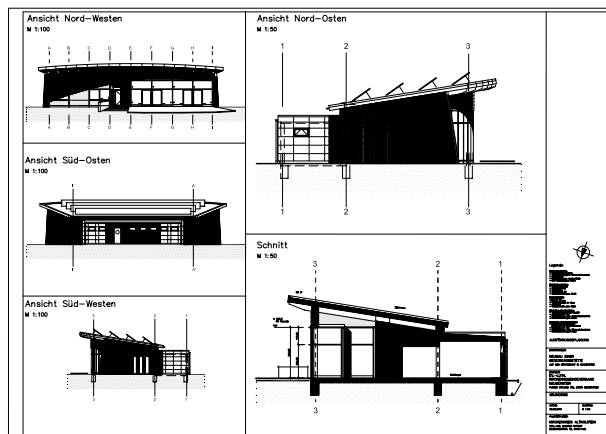
Treffpunkt:

Gezeiten-Café,
Plöner Straße 130,
24536 Neumünster
(Südfriedhof)

Der Neubau auf dem Südfriedhof in Neumünster setzt ein neuartiges Nutzungskonzept um. Das Café soll als Anlaufstelle den Trauernden ein Gefühl von Gemeinschaft geben und bietet die Möglichkeit der Beratung sowie des Zusammenkommens.

Die Architektur soll durch ihre Transparenz das Nutzungskonzept unterstützen. Die Gäste betreten ein offenes, freundliches Gebäude, das durch seine prägnante Glasfront, das gewölbte Pultdach sowie die Materialwahl auf sich aufmerksam macht.

Die Konstruktion des Gebäudes wurde in einer Kombination aus Mauerwerksbau und sichtbarer Holzkonstruktion verwirklicht. Es wurde ein hoher energetischer Standard unter Nutzung der Geothermie erreicht.





ARGE Hain + Ladehoff

Neumünster / Hardebek

Hotel „Altes Stahlwerk“ Business & Lifestyle Hotel Neumünster

Fertigstellung: Oktober 2012

Bauherr: JoPiBa GmbH & Co. KG, Hörup

Statik: Horn + Horn, Neumünster

Haustechnik: Plan B, Heide

Innendesign: Reinhold Andresen, DK-Grästen

Fotos: Banckstudios, Wohldkamp

Wo einst die Nordischen Stahlwerke Bach ihren Firmensitz hatten, wurde am 1. November 2012 das Business- und Lifestyle Hotel ‚Altes Stahlwerk‘ eröffnet. Auf eine Bruttogeschossfläche von 5.500 m² verteilen sich nun die großzügige Lobby mit Kaminlounge, die Vinothek, das Restaurant ‚1500 Grad‘ mit offener Frontküche, Tagungsräume sowie ein Wellnessbereich und natürlich die 100 Zimmer mit 200 Betten inkl. 3 Suiten. Die Putzerhalle der ehemaligen Eisengießerei konnte mit ihren massiven Stützen und Trägern, den Laufkatzen an den freiliegenden Stahlträgern sowie dem eindrucksvollen Oberlicht erhalten werden. Zusammen mit einem im industriell geprägten Backsteinstil entworfenen Neubau bildet sie den neuen U-förmigen Hotelkomplex.

Der Industriecharakter wird in den Außenanlagen und auch in der Gestaltung der Innenräume durch rostendes Stahlblech, Sichtbeton, Graffiti, Retrosteckdosen, gebrauchte Fabrikleuchten und den ehemaligen Stahlöfen vor dem Hoteleingang unterstrichen.

Führung:

ARGE Hain +
Ladehoff

Uhrzeit:

Sonntag, 16.06.2013,
10.00 Uhr

Treffpunkt:

In der Hotellobby;
Rendsburger Straße
81, 24537 Neumünster



LAGEPLAN



NÖRDOSTANSICHT



BAS Architekten GmbH

Bad Segeberg

Jüdisches Gemeindezentrum Bad Segeberg

Fertigstellung: 2012

Bauherr: Jüdische Gemeinde e.V., Bad Segeberg

Tragwerksplanung: Pape & Dinglein, Schackendorf

Holzschutzgutachten: Kurt Joseph, Itzehoe

Fotos: Klaus Eggers

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

„Eine Synagoge für Bad Segeberg“, Dokumentarfilm von Ulrich Selle, 2011

„Wer baut, der bleibt“ - Neues jüdisches Leben in Deutschland, Buch von Jürgen Bertram, 2008

Führung:

Meike Rosenstock,
BAS Architekten

Uhrzeit:

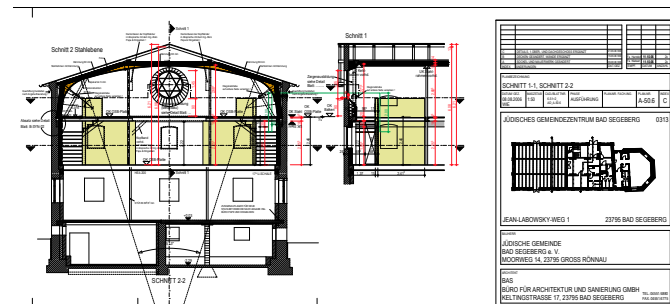
Samstag und
Sonntag, 15. und
16.06.2013, jeweils
14.00 Uhr

Treffpunkt:

Jüdische Gemeinde,
Bad Segeberg, Jean-
Labowsky-Weg 1,
23795 Bad Segeberg

In dem frühindustriellen Gewerbebau der ehemaligen Lohmühle entstanden eine interreligiöse KITA, unterschiedliche Nutzungen für die Gemeinde wie Jugendraum, Bibliothek und ein rituelles Bad, sowie die Synagoge mit Galerieebene. Sie ist auf Gottesdienste für die ca. 150 Mitglieder umfassende jüdische Gemeinde Bad Segeberg ausgerichtet.

Aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung als erster „Neubau“ einer Synagoge in Schleswig-Holstein nach dem 2. Weltkrieg ist sie als neues religiöses Zentrum in Schleswig-Holstein für die insgesamt 340 Mitglieder umfassende Landesgemeinde zu sehen.





die bauwesen architektur. innenarchitektur.

Kiel

Neubau eines Ärztehauses Bad Segeberg

Fertigstellung: 2012

Tragwerksplanung: Pape & Dingeldein, Schackendorf

Haustechnik: GTH GmbH & Co.KG, Hamburg

Fotos: Christoph Edelhoff

Führung:
die bauwesen
architektur.
innenarchitektur.

Helge Riecken,
Architekt,
Innenarchitekt BDA

Uhrzeit:
Samstag,
15.06.2013,
12.30 Uhr

Treffpunkt:
Bismarckallee 7,
23795 Bad Sege-
berg

Das Ärztehaus befindet sich in einer von Villen geprägten Straße. Das unterkellerte Gebäude ist bestimmt durch zwei mit hellen Ziegeln verblendete Vollgeschosse und ein dunkel abgesetztes Staffelgeschoss mit Dachterrasse. Der teilweise versetzt gemauerte Verblendstein nimmt die helle Farbgebung und Gliederung der umliegenden Villenfassaden auf. Eine Rauten-Dachverkleidung stellt den Bezug zu traditionellen Schiefer-Eindeckungen her. Die barrierefreie Erschließung der Geschosse erfolgt über ein Treppenhaus mit Aufzug, das auf jeder Ebene natürlich belichtet wird.

Die Gebäudeklimatisierung wird über eine Geothermie-Anlage betrieben, die die Lüftung im Winter mit Wärme und im Sommer im umgekehrten Verfahren durch Kühlung unterstützt.

Die Gebäudehülle einschließlich der Fenster ist hochwärmegedämmt. Eine Verschattungsanlage sorgt für den sommerlichen Wärmeschutz.

